

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 981

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Drucksache 7/2622

Nachfrage zur Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 893 - Erneute Lärmbelästigung durch Windräder in Bernau

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen des Fragestellers: Zahlreiche Bürger aus den Bernauer Stadtteilen Nibellungen und Pankeborn meldeten in der Vergangenheit Lärmbelästigung durch die benachbarten Windkraftanlagen. Auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde hieraufhin im Auftrag des Landes Brandenburg eine Schallmessung vorgenommen. Diese stellte 2019 eine Überschreitung der nächtlichen Lärmgrenzwerte fest. Dementsprechend wurde als Auflage für den Weiterbetrieb eine nächtliche Drosselung der Anlagen veranlasst. Inzwischen mehren sich jedoch wieder die Beschwerden. Die Anlagen seien inzwischen nachts wieder genauso laut wie vor der Drosselung. Tagsüber wurde von Bürgern zudem eine Lärmkulisse festgestellt, die nach Lautstärke und Art der Geräusche nicht den vorher üblichen Betriebsgeräuschen der Windkraftanlagen entsprach. Die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage „Erneute Lärmbelästigung durch Windräder in Bernau“ (Drucksache 7/2310) hat mehrere neue Fragen aufgeworfen.

1. Wann und wo wurden in Brandenburg Aufhebungen von Auflagen zur Drosselung von Windkraftanlagen beantragt? Bitte tabellarisch auflisten nach Ort, Datum, Maßnahme zur Schallreduktion und Ergebnis des Antrages!

Zu Frage 1: Das Landesamt für Umwelt (LfU) führt hierzu keine Statistik.

2. Haben die Betreiber der entsprechenden Windkraftanlagen in Tempelfelde einen Antrag auf Aufhebung der Auflagen zur Drosselung gestellt?

Zu Frage 2: Ein Antrag zur Aufhebung der Auflagen zur Drosselung liegt dem LfU nicht vor.

3. Welche Erfahrungen hat das LfU bezüglich nachträglichen Installationen oder Änderungen von Sägezahn hinterkanten (Serrations) an Windkraftanlagen in Bezug auf die Schallemissionen der Anlagen?

Zu Frage 3: Der nachträgliche Anbau von Serrations an den Rotorblättern der Windkraftanlagen führt nach ersten Erfahrungen zu einer maßgeblichen Verringerung der Geräuschemissionen.

Eingegangen: 08.01.2021 / Ausgegeben: 13.01.2021

4. Wurden für den Zeitraum der Schallvermessung am 08.10.2020 zwischen 09:00 Uhr und 20:15 Uhr sowie in der Nacht vom 01.11.2020 auf den 02.11.2020 von 23:00 bis 02:00 Uhr die Drosselungen der Anlagen aufgehoben?

Zu Frage 4: Die Messung erfolgte in mehreren Laststufen, eine konkrete Aussage zu den Ergebnissen kann erst nach Vorlage des Messberichtes erfolgen.

5. Liegen die Ergebnisse dieser Schallvermessung inzwischen vor? Wenn ja: Was ist das Ergebnis? Wenn nein: Warum liegen die Ergebnisse über einen Monat nach der letzten Messung noch nicht vor?

Zu Frage 5: Die Ergebnisse liegen noch nicht vor. Die Auswertung der Messungen und die Erstellung der Messberichte erfolgt durch das damit beauftragte Messinstitut.

6. Laut Antwort der Landesregierung liegen dem LfU keine neuen Lärmbeschwerden zu den Anlagen vor. Auf welchem Weg können Bürger Lärmbeschwerden an das LfU richten? Laut Auflage zur Drosselung ist die Betreiberin verpflichtet, der Behörde, LfU Referat T22, „auf Verlangen die gemäß § 1 Ziffer 2. dieses Vertrages aufgezeichneten Betriebsparameter in elektronisch gespeicherter Form, lesbar mit Standardprogramm, zu Verfügung zu stellen.“

Zu Frage 6: Grundsätzlich können Beschwerden auf den üblichen Kommunikationswegen, telefonisch, schriftlich, elektronisch vorgetragen werden. Die entsprechenden Kontaktdaten sind auf der Homepage des LfU zusammengefasst (<https://lfu.brandenburg.de/lfu/de/service/kontakt/>). Für das Windfeld Tempelfelde ist das LfU, Referat T22, Überwachung Schwedt, zuständig.

7. In welchem Intervall werden die Betriebsparameter von Windkraftanlagen mit beauftragter Drosselung vom LfU üblicherweise geprüft?

Zu Frage 7: Die Überwachung der Betriebsparameter erfolgt nach erstmaliger Revision der Anlage anlassbezogen.

8. Wurden die aufgezeichneten Betriebsparameter der Anlagen in Tempelfelde vom LfU angefordert?

Zu Frage 8: Die Bestätigung zur Programmierung der Lastkurven liegt dem LfU vor. Aufgezeichnete Betriebsparameter sind bisher nicht angefordert worden.

9. Falls 8. mit „Nein“ beantwortet wird: Warum nicht, trotz unserer Kleinen Anfrage mit Hinweis auf die Bürgerbeschwerden?

Zu Frage 9: Eine Bürgerbeschwerde, die den Verdacht einer Änderung der Anlagenbetriebsweise begründen würde, liegt dem LfU bisher nicht vor.

10. Falls 8. mit „Ja“ beantwortet wird: Für welchen Zeitraum wurden die Daten angefordert?

11. Falls 8. mit „Ja“ beantwortet wird: Wurden in den Daten Verstöße gegen die Auflagen festgestellt? Wenn ja: Welche und in welchem Zeitraum?

12. Falls 8. mit „Ja“ beantwortet wird: Wurden in den Daten sonstige Anomalien festgestellt, die erklären könnten, warum die Anwohner in den letzten Monaten wieder eine gesteigerte Lärmbelästigung wahrnehmen?

Zu den Fragen 10, 11 und 12: Die Beantwortung der Fragen 10, 11 und 12 entfällt.